

Sport & Wirtschaft



Ein Traumduo für die Zukunft

Léonie Guerra gab in Frankreich eine weitere Talentprobe ab. Doch es heisst, weiter mit viel Ausdauer an Harmonie und Technik zu feilen. ► **SPORT 23**



Bilder: pd

Patricia Schärli und «Cappuccino» (links) harmonierten prächtig. Die Schaanerin Léonie Guerra feierte bei den Juniorinnen einen Einzelsieg.

Eine weitere Talentprobe

Beim international stark besetzten CDIO in Saumur (Fr) gaben Juniorin Léonie Guerra aus Schaan und Patricia Schärli aus Grabs ein weiteres Mal eine Kostprobe ihres Talents ab.

PIERO SPRENGER

DRESSURREITEN. Am CDIO in Saumur im Departement Loire (Fr), 300 km westlich von Paris, fand am letzten Wochenende für die Schweizer Nachwuchs-Dressur-Reiter eine weitere Selektion für die Teilnahme an der Europameisterschaft in Vindonava (Fr) statt. An diesem international stark besetzten Turnier wurden die vier anwesenden Juniorinnen-Reiterinnen in folgenden Prüfungen bewertet: Mannschaftswertung M28, Einzelwertung M29 und Freestyle-Kür Kategorie M. Und das Schweizer Quartett machte seine Sache sehr gut, im Fall der schweizerisch-liechtensteinischen Doppelbürgerin Léonie Guerra sogar hervorragend. Die erst 14-jährige Schaanerin konnte sich als jüngste Reiterin des gesamten Teilnehmerfeldes bei allen drei Prüfungen als beste Schweizerin qualifizieren.

Überragendes Ergebnis erzielt

Am Sonntag gewann sie sogar den Freestyle-Test überlegen mit einem überragenden Resultat

von 73,425 Prozent. Dass sie dabei die Weltranglisten-Neunte Numa Verberne (Be, «Riverdance») hinter sich lassen konnte, bestätigt das Talent der erst 14-jährigen Guerra, die mit diesem Topergebnis in der aktuellen Juniorinnen-Weltrangliste in die Top 100 vorrückte und nun als Nummer 96 geführt wird. Aber auch im Teambewerb (Rang zwei mit ihren Kolleginnen) und in der Einzelwertung (Individual Test) schaffte die Schülerin mit ihrem Pferd «Mocca» den Sprung auf das Podest. Hinter den beiden Belgierinnen Antonia Arl und Numa Verberne wurde sie im Einzel Dritte. «Diese Resultate sind wirklich ausserordentlich. Als 14-Jährige gegen bis zu vier Jahre ältere Reiterinnen zu bestehen, sie sogar zu besiegen, ist grandios», so Otto Hofer, der als mehrfacher Medaillengewinner an Olympischen Spielen sowie Welt- und Europameisterschaften weiss, wovon er spricht.

Versprechen für die Zukunft

Dass seine Enkelin ein Versprechen für die Zukunft ist, das



Bild: pd

Léonie Guerra und «Mocca»

ist Otto Hofer bewusst. Dennoch hält er die ganze Euphorie etwas in Grenzen. «Da Léonie und auch ihr neunjähriges Pferd Mocca noch jung sind, kann man von einem Traumduo für die Zukunft sprechen.» Wie weit es für die beiden noch nach vorne gehen kann, weiss Otto Hofer aber auch nicht genau. «Das hängt von vielen Faktoren ab. Der Grundstein ist sicher gelegt, jetzt heisst es einfach dran bleiben und weiter an der Har-

monie und der Technik zu feilen. Der Dressursport ist ein zeitintensiver Sport, der viel Geduld braucht», erklärt Otto Hofer.

Patricia Schärli in Form

Für die Qualifikation für die EM holte sich auch Patricia Schärli als Kadermitglied der Elite Schweiz weitere Punkte und erzielte nach einem guten Resultat im Grand Prix den ausgezeichneten zweiten Rang in der Musik-Kür mit einem Spitzenresultat von 73,30 Prozent. Schärli trainierte schon als Juniorin mit Otto Hofer im Dressurzentrum in Grabs und ist heute Betriebsleiterin des erfolgreichen Zentrums. Ihr grosses Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro (Br).

DRESSUR. CDIO IN SAUMUR (FR)

Juniorinnen. Einzel M29: 1. Antonia Arl (Bel), Equestricons Ziggy, 69.316 Punkte. 2. Numa Verberne (Bel), Riverdance, 68.500. 3. Léonie Guerra (Lie/Sz), Mocca IV, 68.395. – 19 Klassierte. **Freestyle-Kür Kategorie M:** 1. Leonie Guerra, 73.425 Punkte. 2. Numa Verberne, 73.375. 3. Chloe Vell (Eng), Kaja di Valentina, 72.000. – 15 Klassierte. **Mannschaft M28:** 1. Laura Lyuten (Bel), Dark Chocolate, 69.162 Punkte. – Ferner: 6. Leonie Guerra, Mocca IV, 67.459.